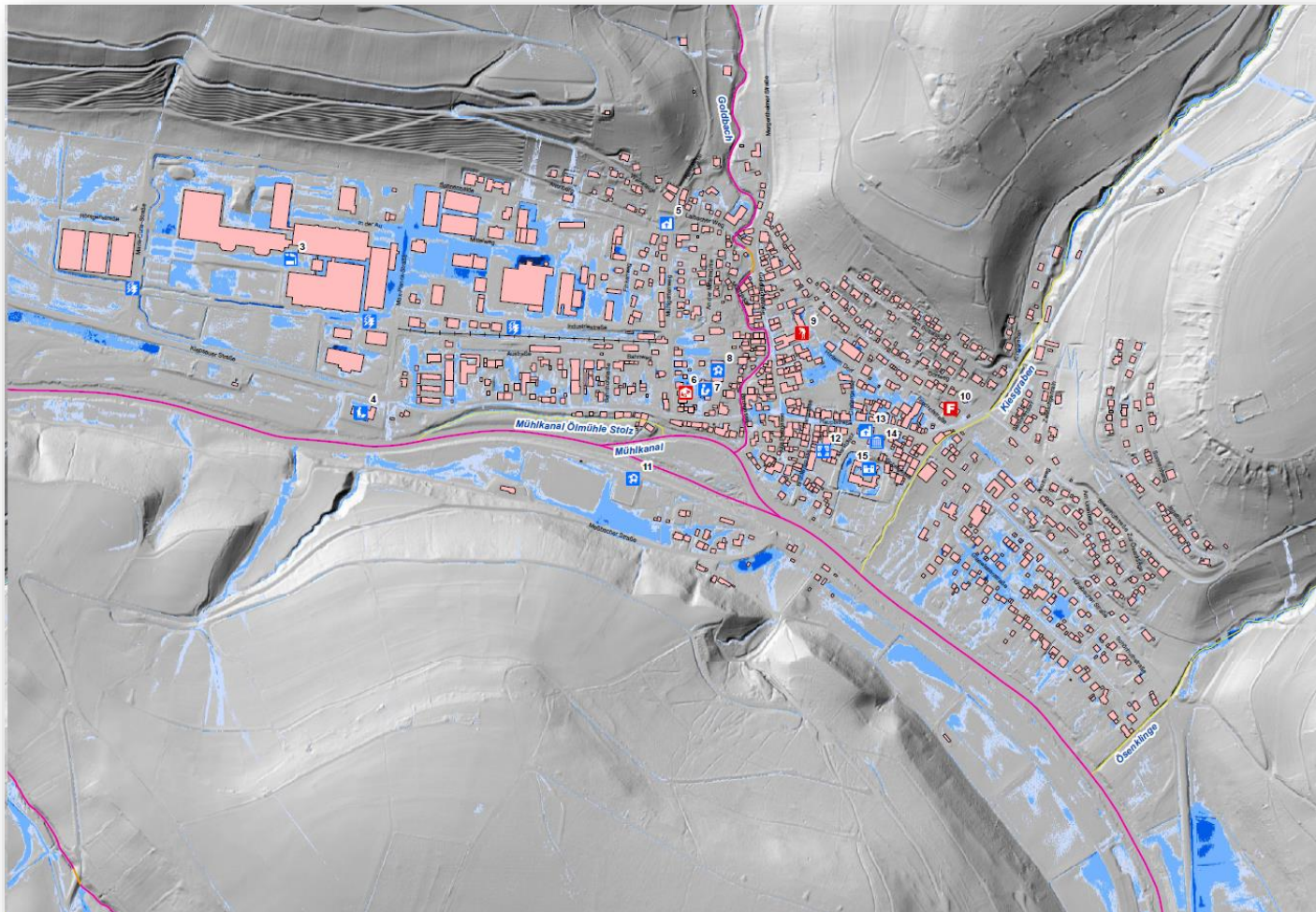


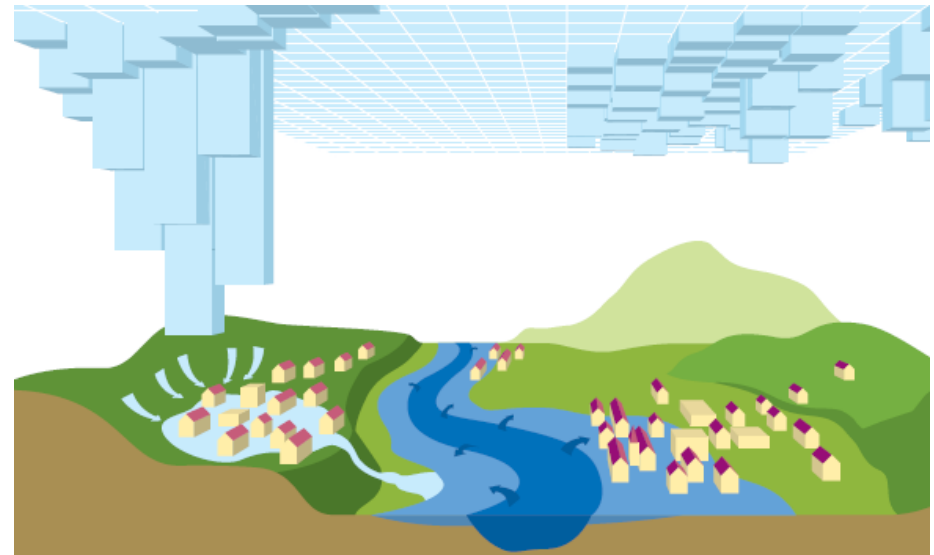
Kommunales Starkregenrisikomanagement Gemeinde Dörzbach



Vorstellung der Ergebnisse am 01.12.2020

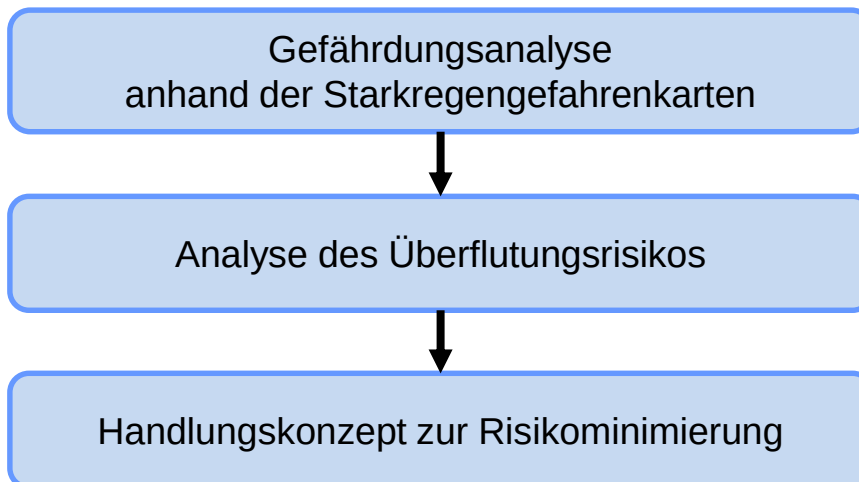
Abgrenzung Starkregengefahrenkarte - Hochwassergefahrenkarte

- Hochwassergefahrenkarte (HWGK):
 - Überflutung ausgehend von Gewässer (Jagsthochwasser)
- Starkregengefahrenkarte (SRGK):
 - Starkregen = lokal begrenzter Niederschlag, hohe Intensität
 - Überflutung durch Oberflächenabfluss
- Im Vergleich zur HWGK ergeben sich aus den SRGK keine rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete



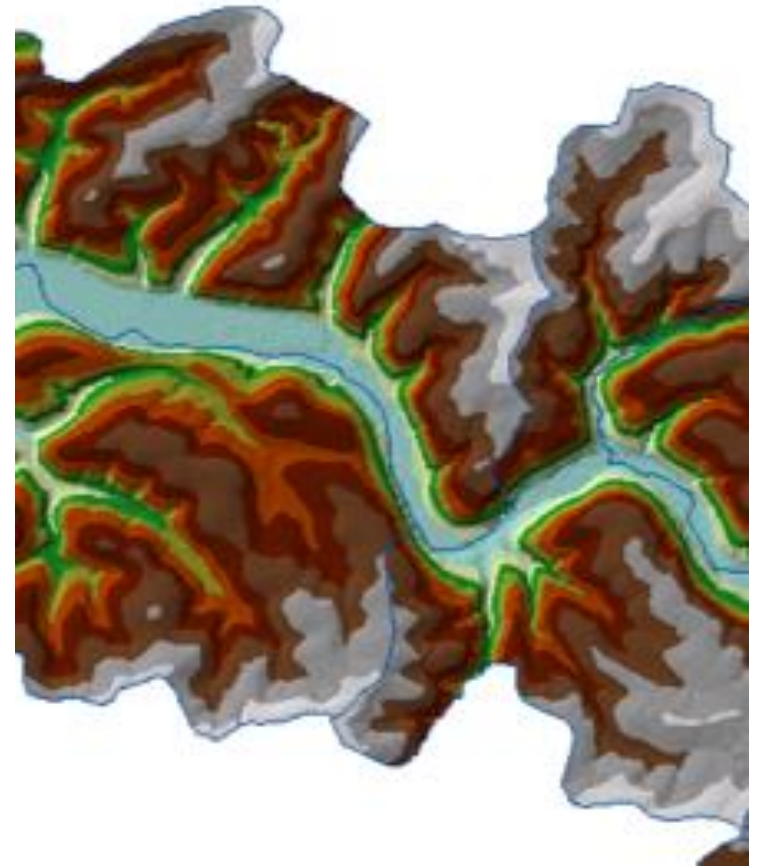
Vorgehensweise beim kommunalen Starkregenrisikomanagement

- Vorgehen gemäß Leitfaden für Kommunales Starkregenrisikomanagement der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)
- Im Vergleich zur HWGK ergeben sich aus den Starkregengefahrenkarten keine rechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete
- Dreistufiges Vorgehen:



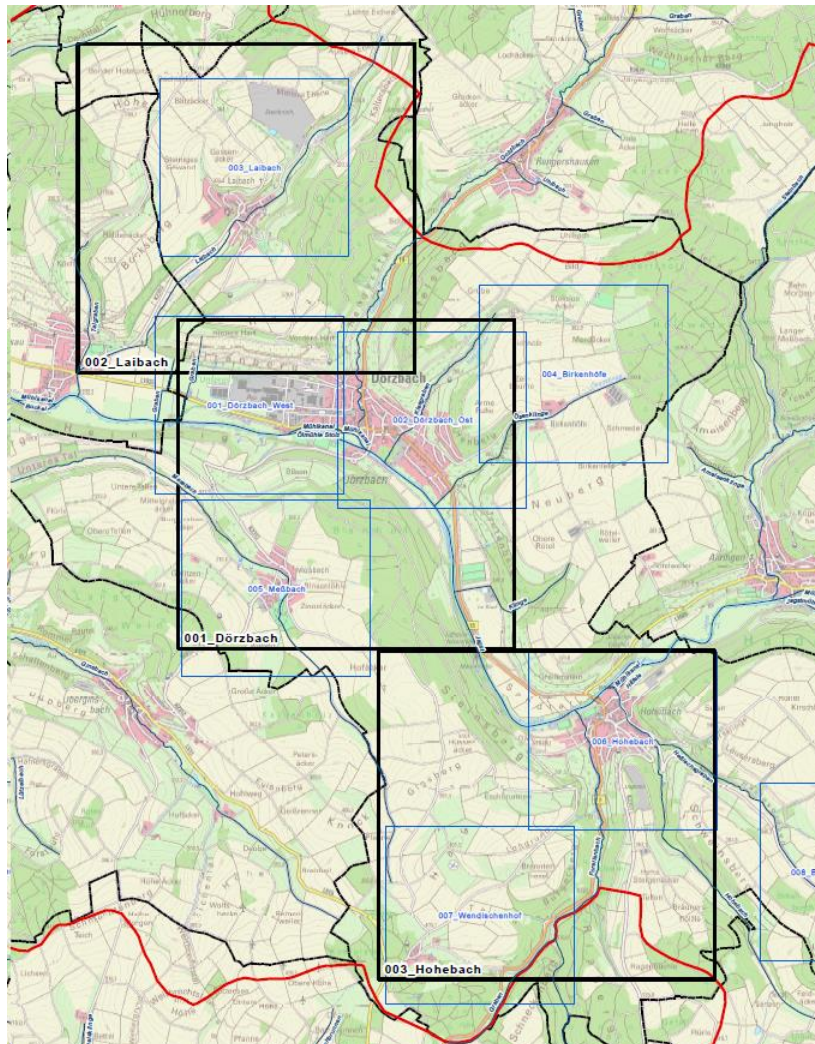
Erstellung der Starkregengefahrenkarten

- Erstellung von Starkregengefahrenkarten für drei Szenarien:
 - Selten (44 mm/h)
 - Außergewöhnlich (56 mm/h)
 - Extrem (128 mm/h)
- Eingangsdaten:
 - Oberflächenabflusskennwerte
 - Digitales Geländemodell
 - Rauheitswerte



Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg,
www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19, DGM

Übersichtsplan Untersuchungsgebiet



Übersichtskarte



Detaillkarte



Untersuchungsgebiet



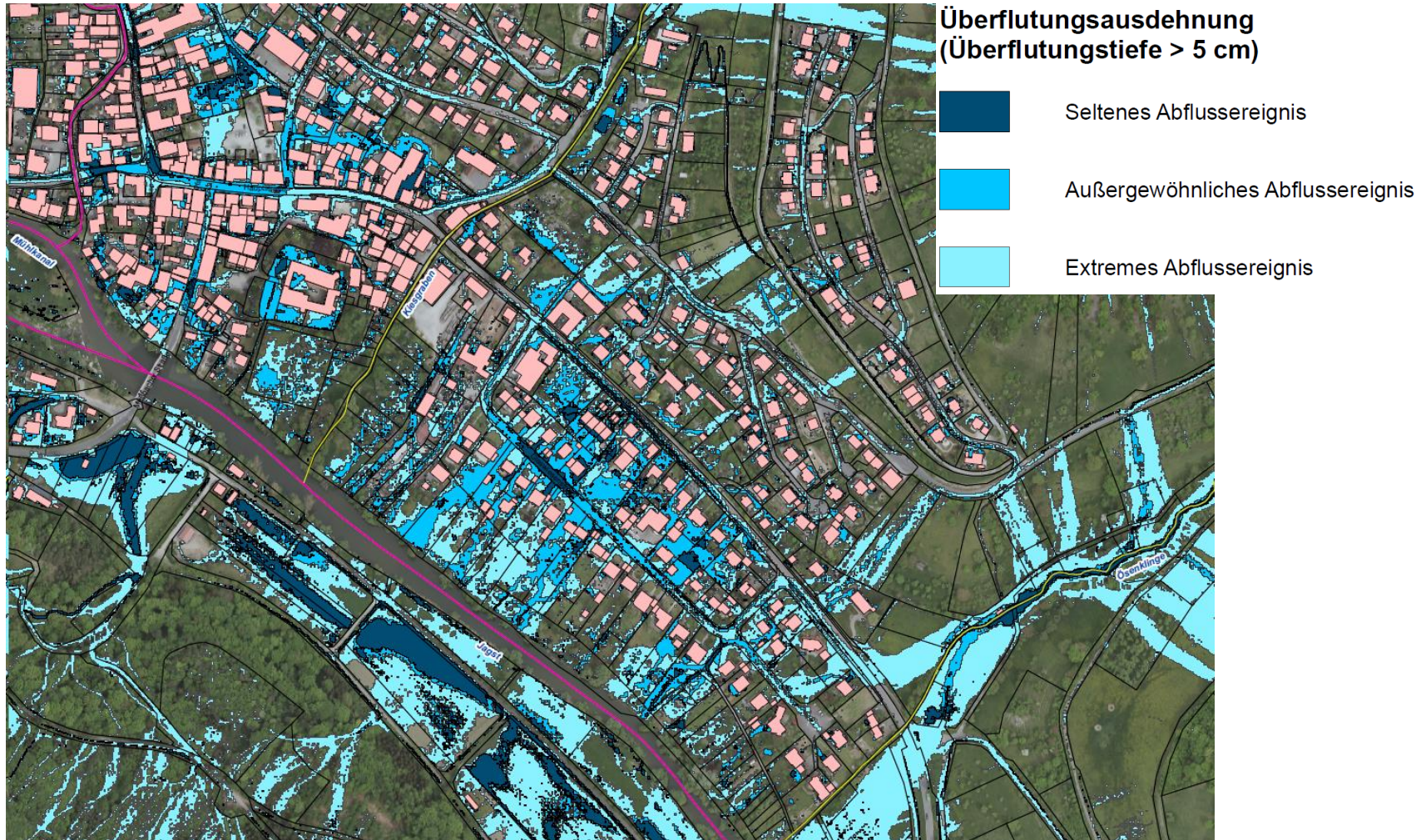
Gemeindegrenze



Gewässer

Kartentypen - Überflutungsausdehnung

Überflutungsausdehnung - Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach



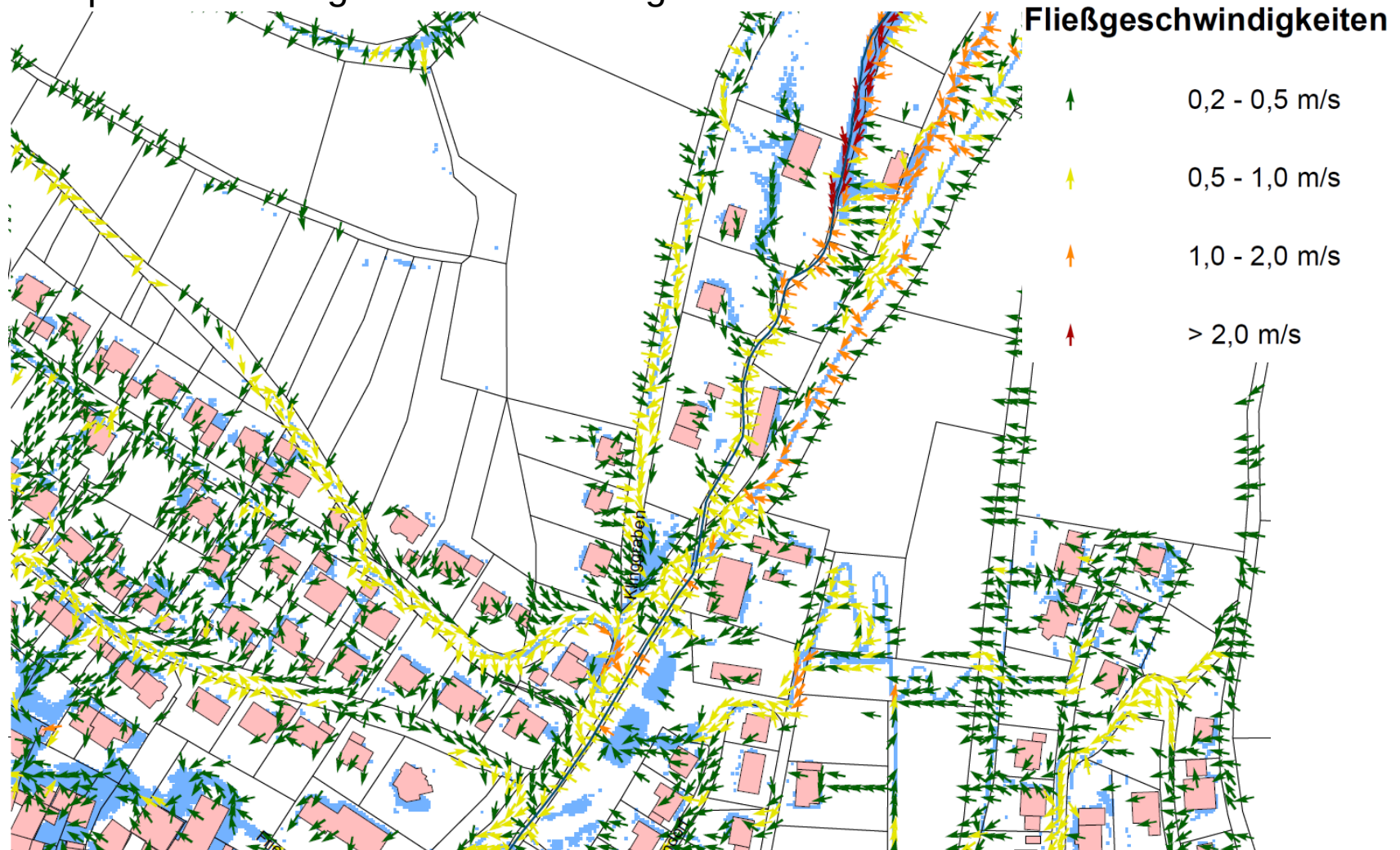
Kartentypen - Überflutungstiefen

Überflutungstiefen - Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach



Kartentypen – Fließgeschwindigkeit und - richtung

Fließpfeile - Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach



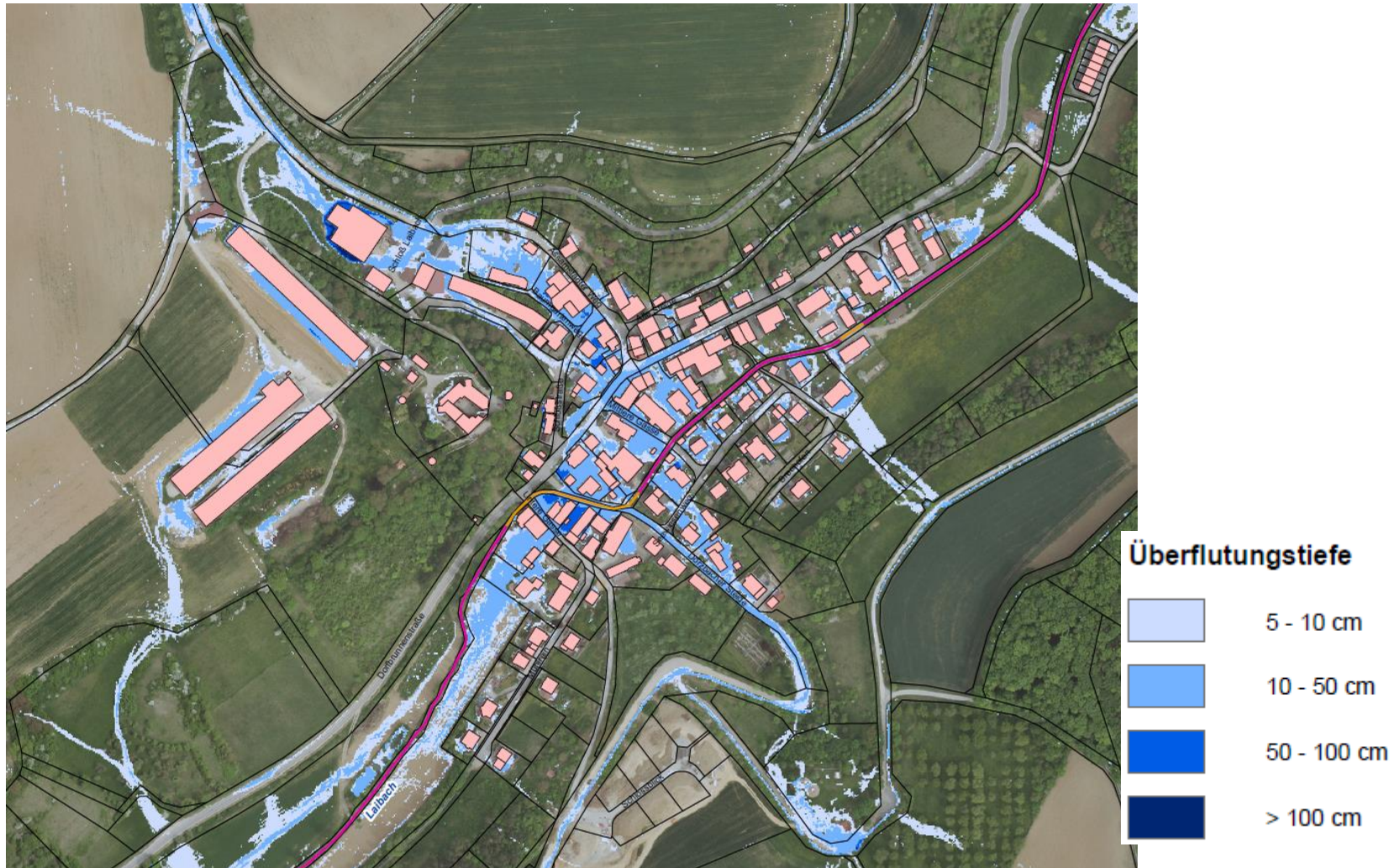
Kartentypen – Überflutungstiefen

Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach West



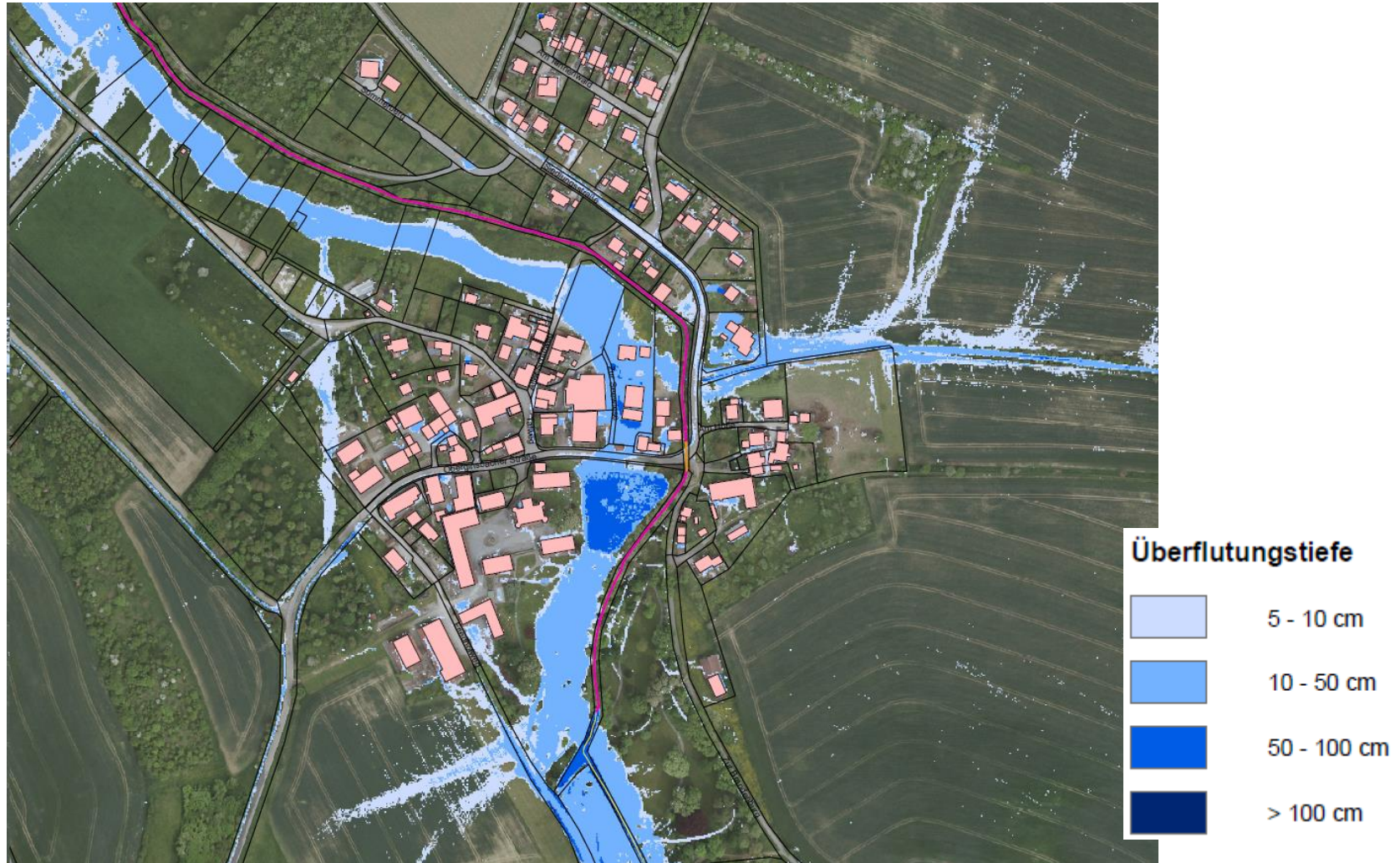
Kartentypen – Überflutungstiefen

Außergewöhnliches Ereignis – Laibach



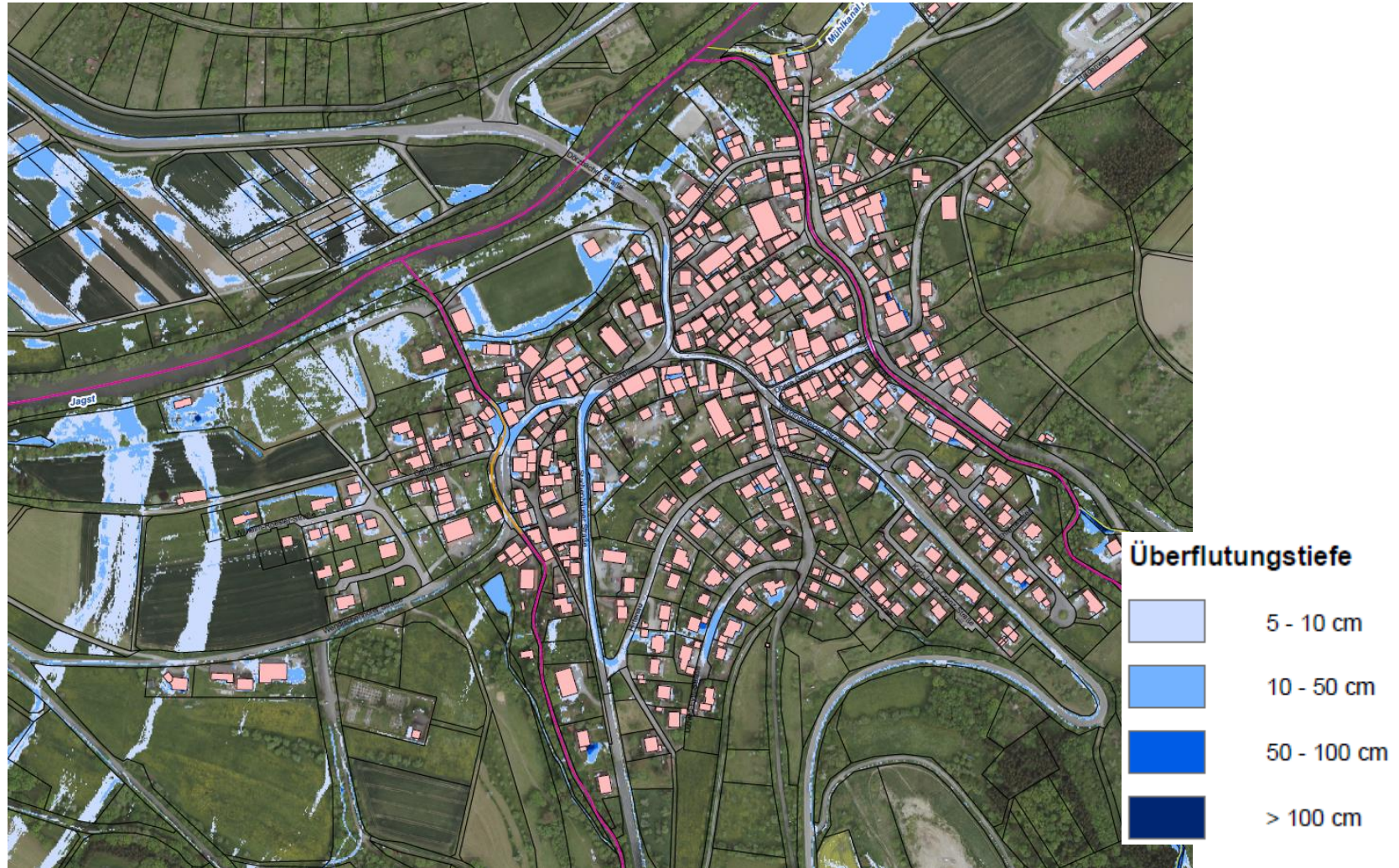
Kartentypen – Überflutungstiefen

Außergewöhnliches Ereignis – Meßbach



Kartentypen – Überflutungstiefen

Außergewöhnliches Ereignis – Hohebach



Starkregengefährdung und Risikoanalyse

Risikobereiche Beispiele



Starkregengefährdung und Risikoanalyse

Risikobereiche Beispiele

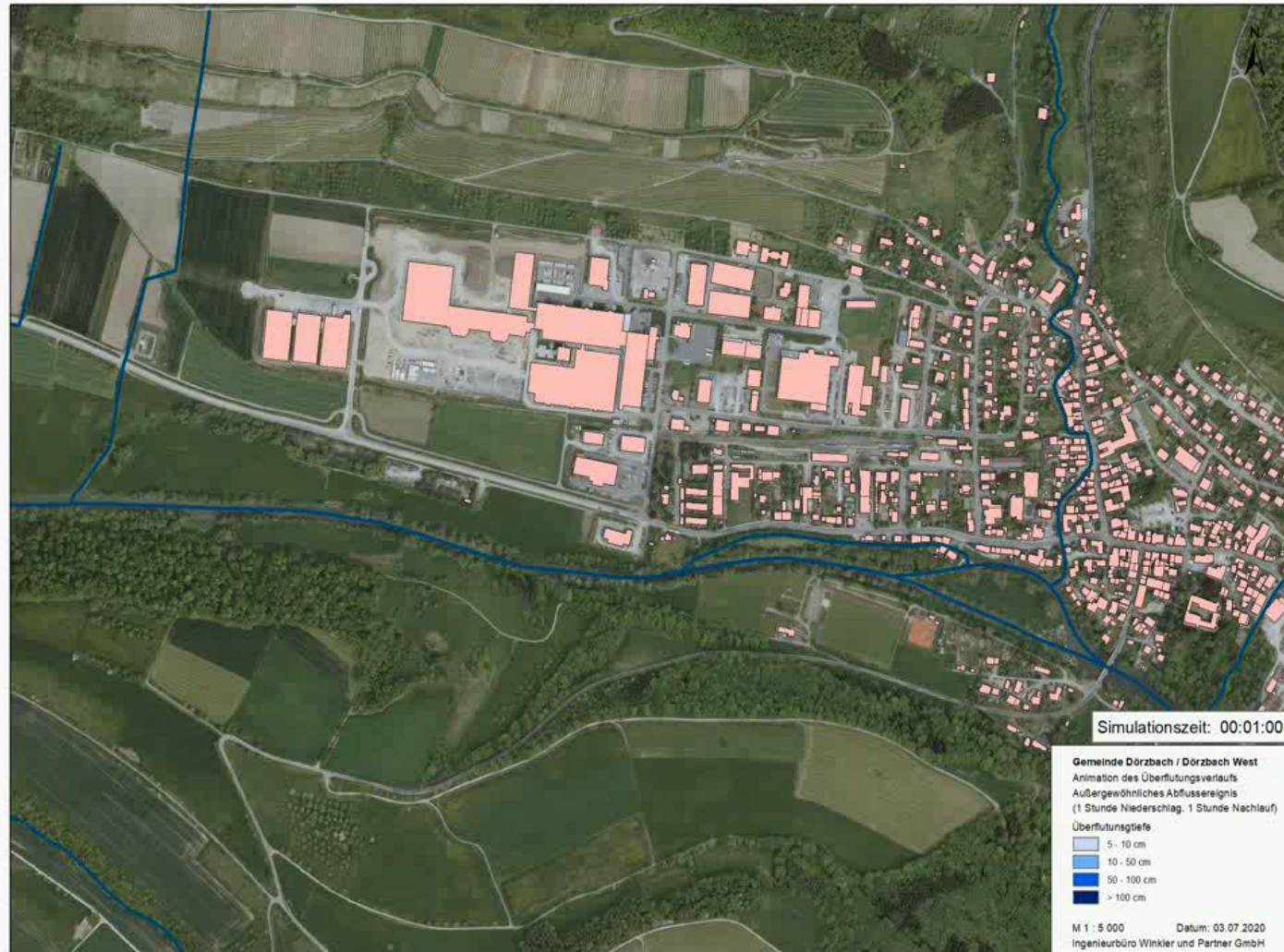


Starkregengefährdung und Risikoanalyse

Risikobereiche Beispiele



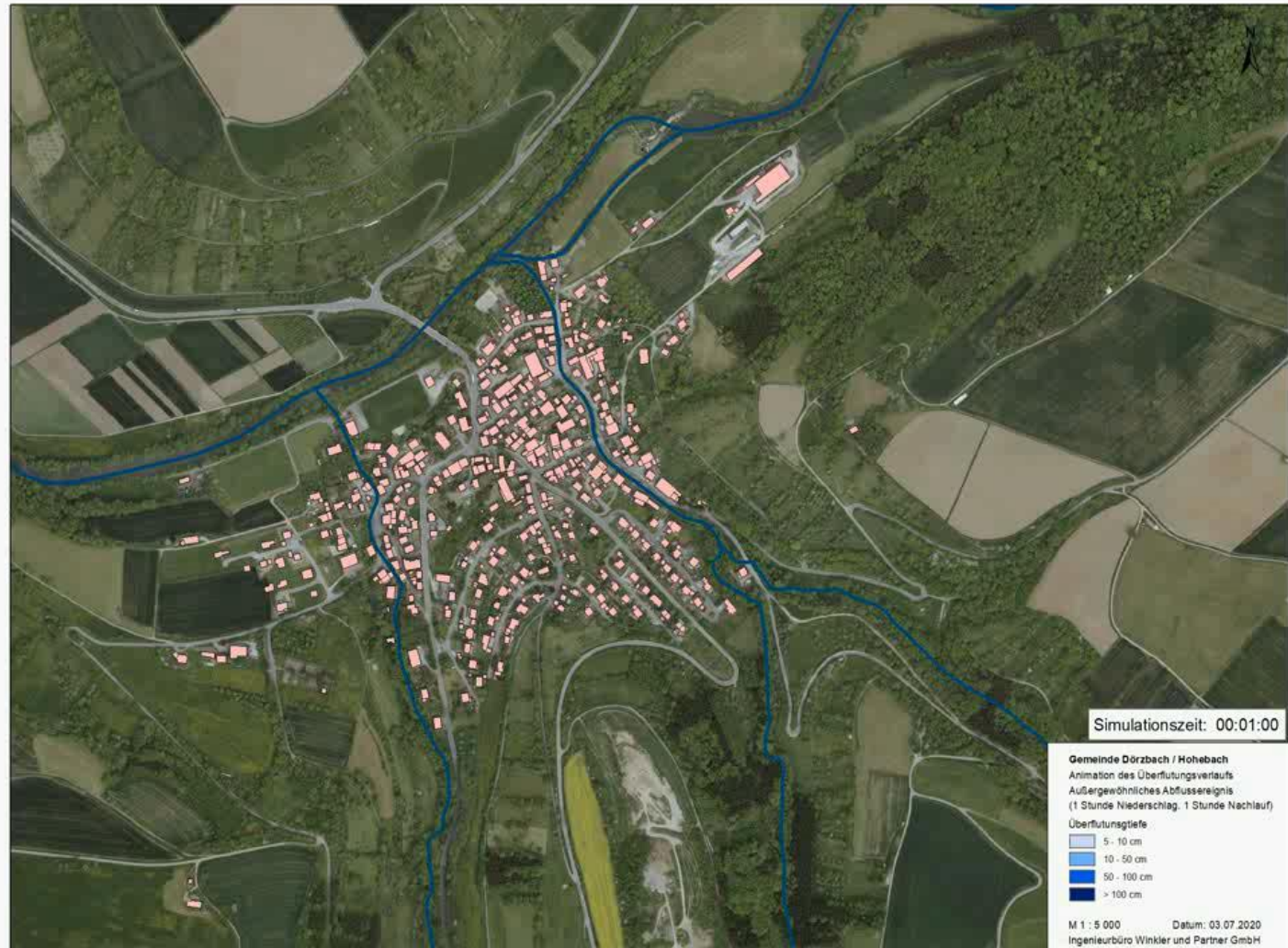
Animation – Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach West



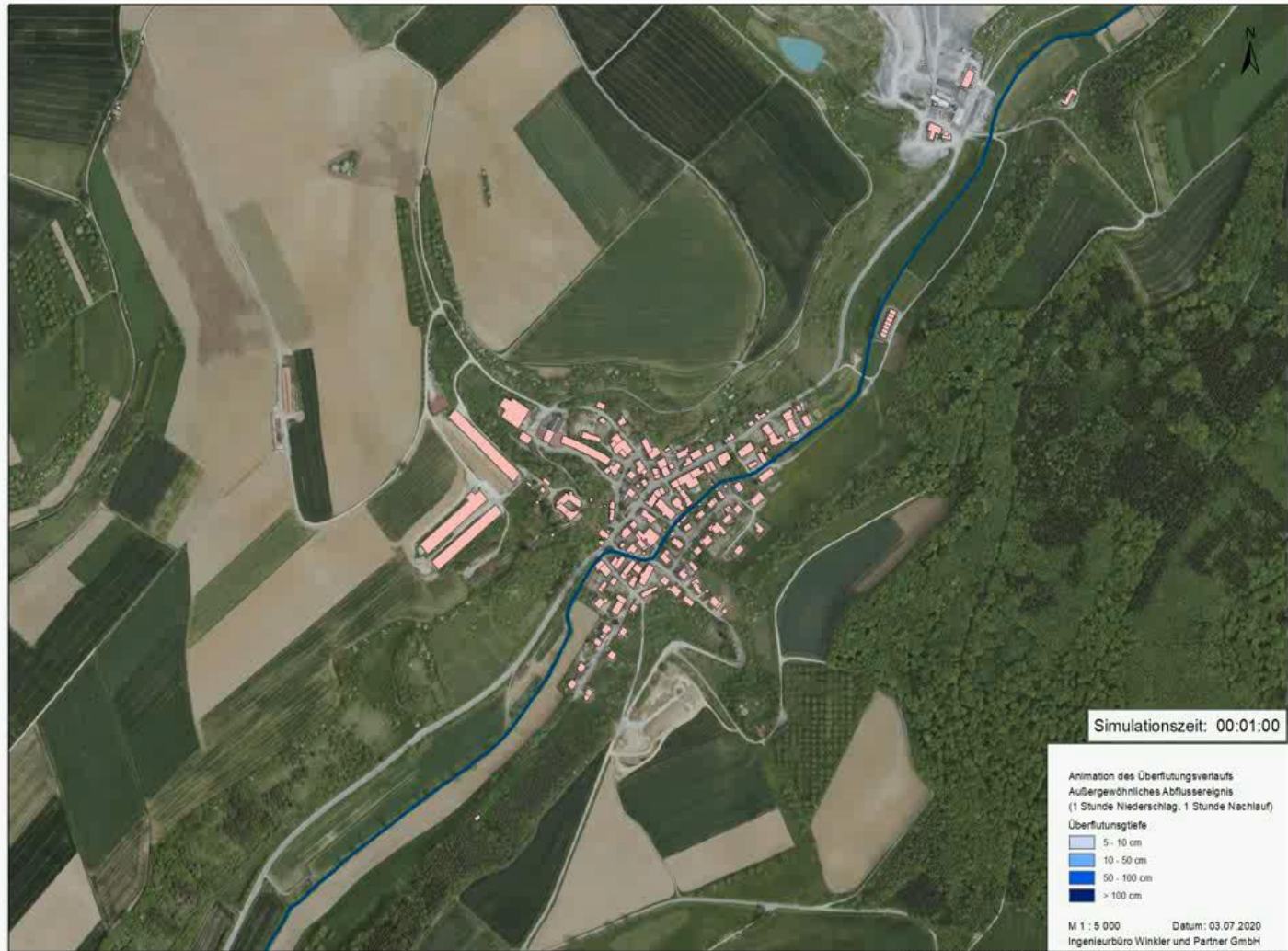
Animation – Außergewöhnliches Ereignis – Dörzbach Ost



Animation – Außergewöhnliches Ereignis – Hohebach



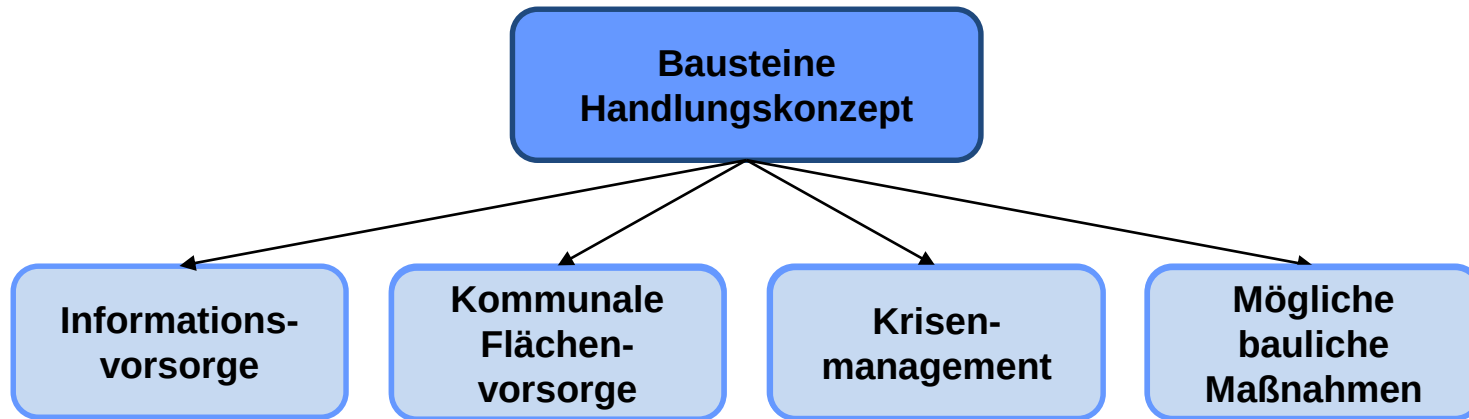
Animation – Außergewöhnliches Ereignis – Laibach



Animation – Außergewöhnliches Ereignis – Meßbach



Handlungskonzept

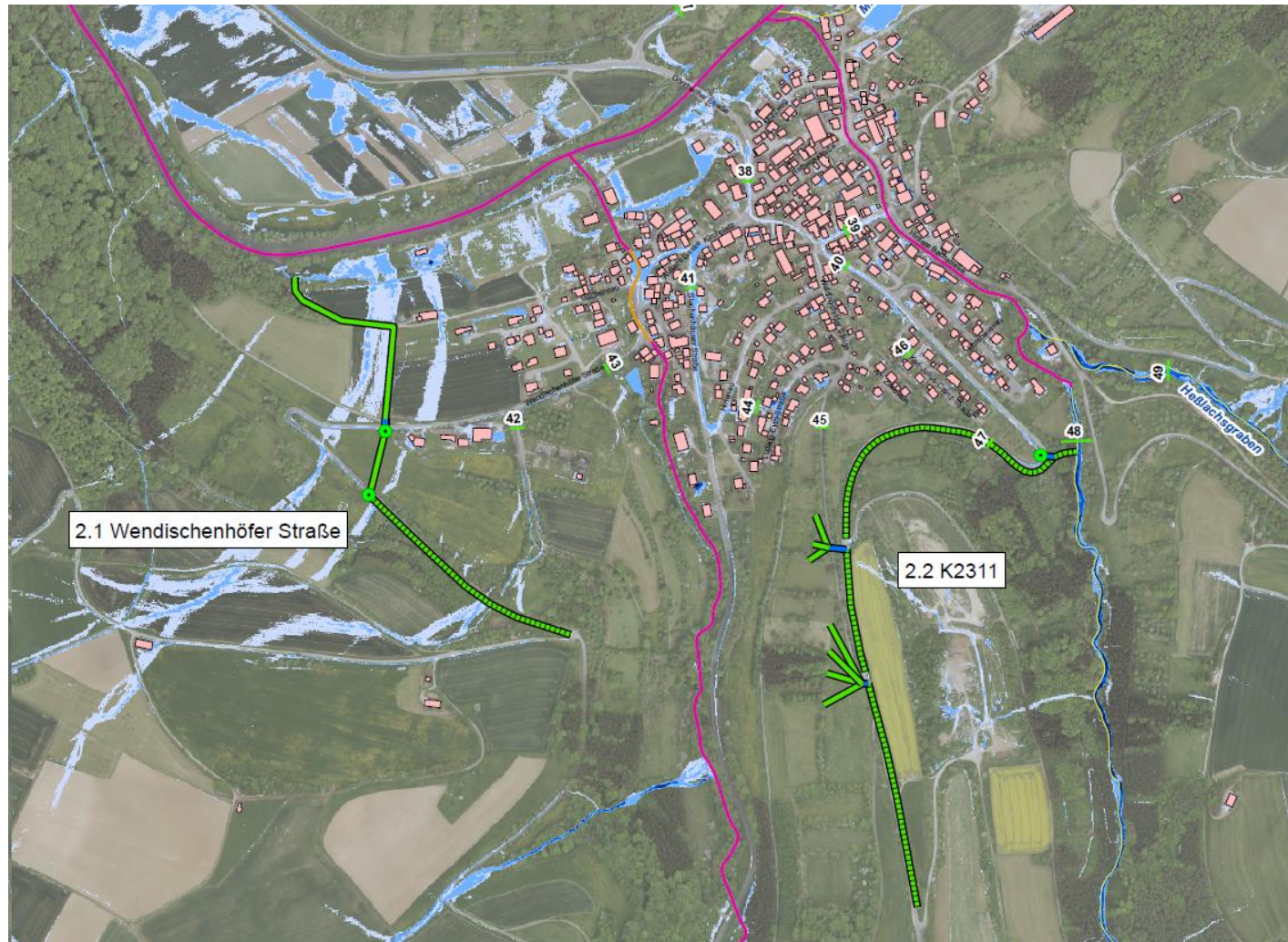


- Informationsvorsorge:
 - Sensibilisierung der Bevölkerung
 - Informationen über bestehende Risiken und Gefahren
- Kommunale Flächenvorsorge:
 - Festsetzung von baulichen Vorkehrungen im Bebauungsplan zur Minimierung von Schäden durch Starkregen
- Krisenmanagement
 - Alarm- und Einsatzplan für Starkregenereignisse zum gezielten Schutz neuralgischer Punkte

Handlungskonzept – Mögliche bauliche Maßnahmen Dörzbach



Handlungskonzept – Mögliche bauliche Maßnahmen Hohebach



Handlungskonzept – Mögliche bauliche Maßnahmen Laibach



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Beispiel Retentionsgraben mit Verwallung und Einlaufbauwerk



Beispiel kleine Verwallungen im Randbereich von landwirtschaftlichen Flächen



Beispiel Einlaufbauwerke mit optimiertem Rechen



Beispiele Objektschutzmaßnahmen



Handlungskonzept – Hinweise zur Maßnahmenumsetzung

- Planung und Umsetzung von Rückhaltemaßnahmen erfordert Dimensionierung mittels Niederschlagsdaten des DWD und eine Nutzen-Kosten-Untersuchung
- Nicht förderfähig:
 - Bauliche Maßnahmen zum Schutz von bebauten Gebieten, die nach dem 18.02.1999 erschlossen wurden
 - Maßnahmen im Innenbereich (Siedlungsentwässerung, Stadt- und Infrastrukturplanung) und Maßnahmen, die Sturzfluten und Überschwemmungen aus dem Innenbereich bewältigen
- Förderfähig:
 - Maßnahmen, die Überschwemmungen aus den Außenbereichen, verursacht von seltenen oder außergewöhnlichen Ereignissen, zurückhalten oder umleiten zum Schutz der unterhalb liegenden Bebauung (Nr. 12.1 FrWw)

Beispiele Informationsmaterialien

Publikation	Link
Der Weg zum kommunalen Starkregenrisikomanagement, Regierungspräsidium Stuttgart (2020)	https://reginastark.starkregengefahr.de/
Broschüre „Starkregen – Was können Kommunen tun“ vom Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz und der WBV Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH (2013)	https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/WBW-IBH-Starkregenbroschuere.pdf
Flyer „Empfehlungen bei Sturzfluten – Baulicher Bevölkerungsschutz“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2015)	https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Broschueren_Flyer/Flyer_Baulicher_Bevölkerungsschutz_Sturzflut.pdf;jsessionid=122BD88341563AE820CD0F18252BE4BF.2_cid355?__blob=publicationFile
Handbuch „Die unterschätzten Risiken Starkregen und Sturzfluten“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (2015)	https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Broschueren_Flyer/Buergerinformationen_A4/Handbuch_Starkregen-Sturzfluten.pdf;jsessionid=B4E7D7E9A88FDD59F41D5F708116C6F5.2_cid320?__blob=publicationFile
Broschüre „Schutz vor Kellerüberflutung“ der Stadt Karlsruhe (2010)	https://www.karlsruhe.de/b3/bauen/tiefbau/entwaesserung/grundstuecksentwaess/HF_sections/content/ZZk9EGzDZ06YqW/1313563913194/kellerueberflutung.pdf

Beispiele Objektschutzmaßnahmen

- Permanente Objektschutzmaßnahmen, z.B. Rückstausicherungen, konstruktive Schutzmaßnahmen wie die Erhöhung von Hauseingängen durch Treppen oder Rampen, eine Kellerausbildung als weiße oder schwarze Wanne, die wasserdichte Abdeckung von Kellerlichtschächten oder die konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten
- Vollautomatische Objektschutzmaßnahmen, z.B. selbsttätige schließende, druckwasserdichte Fenster, Klappschotte oder Rollschotte, automatische Barrieren an Fenster-/Türöffnungen oder Grundstückszufahrten
- Teilmanuelle Objektschutzmaßnahmen
- Manuelle Objektschutzmaßnahmen